

Handball-Verbandsliga



Auf eine gut besetzte Tribüne, so wie im vorherigen Derby gegen Harsewinkel, hofft Verls Trainer Sören Hohelüchter heute Abend. Bilder: Nieländer

Heute um 19.30 Uhr bittet Verl die TSG zum Derby

Verl (zog). Bereits am heutigen Freitag um 19.30 Uhr empfangen die Verbandsligahandballer des TV Verl den Kreisnachbarn TSG Harsewinkel zum Kreisderby. Ums Prestige werden sich beide am vierten Spieltag wenig kümmern. Was sie interessiert, sind vor allem Punkte.

„Ich ärgere mich immer noch, wenn ich an die letzten zehn Minuten des vergangenen Spiels beim HTV Sundwig Westig denke“, hat Sören Hohelüchter, Trainer des TV Verl, die knappe Niederlage beim vermeintlichen Titel-Topfavoriten erst am Donnerstag abgehakt. „Wir hätten einen großen Schritt machen können. Der war sportlich möglich, nur auf anderer Ebene nicht“, berichtet der Trainer von aufgrund der Atmosphäre überforderten Schiedsrichtern. „Mit etwas mehr Fortune hätten wir jetzt 6:0 Punkte“,

sinniert Hohelüchter, bevor er den Fokus auf das heutige Spiel richtet. „Beide Teams spielen einen nicht unattraktiven Handball“, hofft der Trainer der Gastgeber auf gute Resonanz auf der Tribüne. Bis auf Daniel Niehüser ist der Kader komplett. „Sein Knie hat wieder geschmerzt, wir warten nun auf einen MRT-Termin“, sagt Hohelüchter. Das Derby ist für den TVV-Trainer „eine Geschichte auf Augenhöhe.“ Eine Sonderbewachung für TSG-Leistungsträger Mühlbrandt wird es erst einmal nicht geben, die Verler setzen auf ihr tempo- und risikoreiches Spiel. „Das führt natürlich zu leichten Gegentoren. Da dürfen wir nicht nervös werden. Bis das ganze richtig greift, ist vor allem Spielerfahrung nötig“, will Verls Trainer langfristig so spielen lassen, wie er das einst beim Soester SV in der Regionalliga gemacht hat. „Für uns werden sich Räume

ergeben“, weiß Harsewinkels Bankchef Hagen Hessenkämper um die offensive Verler Abwehr. „Wir müssen sie nur erkennen und nutzen“, appelliert der Trainer an ein effektives Verwerten der eigenen Torchancen, um den Gastgebern nicht ihr Konterspiel zu ermöglichen, sondern sie oft ins Positionsspiel zu zwingen. Dabei könnte Manuel Mühlbrandt mit seiner Erfahrung, Übersicht und Dynamik ein entscheidender Faktor sein, doch der ist durch seine Fingerverletzung weiter massiv gehandicapt. „Für das Nervenkostüm der jungen Spieler sind 0:4 Punkte nicht ideal“, weiß Hessenkämper: „Doch wir müssen die Ruhe bewahren. Wir werden unsere Spiele noch gewinnen. Wichtig ist, dass wir nicht nur über 40, sondern 60 Minuten mithalten“, sagt Hessenkämper. Am nächsten Donnerstag geht es im Nachholspiel zum HTV Sundwig/Westig.



Ob TSG-Trainer Hagen Hessenkämper am Ende jubeln kann, hängt auch von der Einsatzfähigkeit Manuel Mühlbrandts (r.) ab.

Voltigieren

Sechster Platz für Carolin Reckordt

Kreis Gütersloh (gl). Bei der deutschen Juniorenmeisterschaften im Voltigieren eroberte Caroline Reckordt vom PSV Steinhagen-Brockhagen-Hollen den sechsten Platz. Ausgetragen wurden die nationalen Titelkämpfe in Münchhofe bei Berlin. Mit ihrem Pferd Diabolus und Simone Drevell an der Longe zeigte Caroline Reckordt durchweg stabile Leistungen und sicherte sich den sechsten Platz nur wenige tausendstel Punkte hinter Franziska Wagenhäuser, der Siegerin im „Preis der Besten“. Für die 16-jährige Schülerin Carolin Reckordt waren es die zweiten deutschen Meisterschaften, an denen sie als Einzelvoltigiererin teilnahm. Ihr Pferd Diabolus sicherte sich einmal mehr den Sonderehrenpreis für das beste Pferd der Einzelvoltigierer.



Rang sechs belegte Carolin Reckordt bei der Voltigier-DM.

Reitturnier

Harsewinkel eröffnet die Hallensaison

Harsewinkel (msc). Der Reit- und Fahrverein Harsewinkel eröffnet in diesem Jahr die Hallensaison. Auf der Reitsportanlage am Waldhof an der Münsterstraße 103 dreht sich am kommenden Wochenende alles um den Partner Pferd. Die acht Prüfungen in der Dressur und im Springen werden am Sonntag ausgetragen. Der Parcours wird von Michael Neussesser aufgebaut. Das Turnierwochenende beginnt am Samstag mit dem Tag der Voltigierer. Die „Pferdeturner“ stellen sich in verschiedenen Prüfungen vor. Die Richter Barbara Schulze Rieping und Ursula Hartmann werten am zweiten

Turniertag den ersten Dressurwettbewerb für die Jahrgänge 1997 und älter ab 7.30 Uhr. In die Teilnehmerliste trugen sich 33 Starter ein. Die zweite Abteilung dieser Prüfung beginnt um 8.45 Uhr mit 36 Nachwuchstreitern. Die Führzügelklasse für die Jüngsten beginnt um 14 Uhr. Der Stilspringwettbewerb mit erlaubter Zeit ist für 15.30 Uhr geplant. Das letzte Springen beginnt um 16.45 Uhr. Das gute Nennungsergebnis für das Harsewinkeler Turnier spiegelt sich auch in der letzten Prüfung wider. Um die „goldene Schleife“ im Standardspringwettbewerb kämpfen immerhin 30 Starter.



Die Voltigierer Marie Julie Vens und Lisa Hillmann (v. r.) vom gastgebenden Verein starten in den Voltigierprüfungen. Bild: Schumacher

Radsport

Rotermund auf Platz zwei

Gütersloh (man). Eine starke Leistung lieferte Radrennfahrer Tobias Rotermund vom RSV Gütersloh beim letzten Saisonlauf zum NRW-Mountainbike-Cup im rheinland-pfälzischen Pracht ab.

In der Nachwuchsklasse U23 musste sich der Gütersloher lediglich dem Niederländer Gosse van der Meer geschlagen geben und freute sich über seinen zweiten Platz.

Tischtennis

Nur Astrid Bonen punktet gegen Hövelhof II

Kreis Gütersloh (fl). In der Bezirksklasse kassierten die Tischtennisspielerinnen der TTSG Rietberg-Neuenkirchen eine deutliche 1:8-Niederlage gegen TTV Hövelhof II. Beide Doppel verlor die TTSG in fünf Sätzen. In den Einzeln schaffte nur Astrid Bonen einen Sieg. Das Wochenende hielt noch eine zweite Begegnung für die TTSG Rietberg-Neuenkirchen bereit. In einem vorgezogenen Spiel musste das Team gegen den VfB Lette antreten – und kassierte beim 6:8 eine weitere Niederlage. In den Doppeln siegten Bonen/von Mutius. Zwei Einzelsiege schafften Astrid Bonen und Laura-Isabell von Mutius. Einmal gewann Heike Bonen. **Post SV Gütersloh – TTC Oelde 6:8:** Die Gastgeberinnen mussten

eine knappe Niederlage hinnehmen. In den Doppeln siegten Nagel/Deppe für die Gütersloherinnen. Zwei Einzelsiege schafften Lena Nagel und Jutta Deppe. Zudem gewann Simone Heidl. **Damen-Kreisliga: DJK Avenwedde II – BTG Bielefeld II 8:5:** Die Gastgeberinnen kamen zu einem knappen Erfolg. Uschi Hauernherm, Cordula Kosok und Susanne Stevens kamen zu zwei Siegen. **BTG Bielefeld – RW Mastholte II 8:2:** Die Gäste mussten sich klar geschlagen geben. Nur Twillemeyer/Rüdy und Johanna Twillemeyer schafften Siege. **GW Varenzell – Gadderbaumer TS 8:0:** Der Gast trat nicht an, die Punkte gingen kampflös an Varenzell.

sanne Stevens kamen zu zwei Siegen. **BTG Bielefeld – RW Mastholte II 8:2:** Die Gäste mussten sich klar geschlagen geben. Nur Twillemeyer/Rüdy und Johanna Twillemeyer schafften Siege. **GW Varenzell – Gadderbaumer TS 8:0:** Der Gast trat nicht an, die Punkte gingen kampflös an Varenzell.

sanne Stevens kamen zu zwei Siegen. **BTG Bielefeld – RW Mastholte II 8:2:** Die Gäste mussten sich klar geschlagen geben. Nur Twillemeyer/Rüdy und Johanna Twillemeyer schafften Siege. **GW Varenzell – Gadderbaumer TS 8:0:** Der Gast trat nicht an, die Punkte gingen kampflös an Varenzell.

Fußball

Bokel schmeißt Clarholz aus Pokal

Rietberg-Bokel (lrs). Die DJK Bokel, Tabellenletzter in der Fußball-Kreisliga A, sorgte im Achtelfinale des Kreispokals gestern Abend für eine Riesen-Überraschung. Nach leidenschaftlichem Kampf wurde der Westfalenligist Victoria Clarholz mit 3:2 (0:1) besiegt. Die Gäste aus Clarholz hatten nur drei Spieler aus der Anfangsformation des letzten Meisterschaftsspiels aufgeboden. Als Stefan Nienaber schon nach 16 Minuten den Führungstreffer für den TSV erzielte, schien alles seinen gewohnten Gang zu gehen. Doch die Gäste, bei denen Co-Trainer Tobias Feldmann den abwesenden Trainer Frank Scharpenberg vertrat, schalteten daraufhin mindestens zwei Gänge herunter. Kurz vor der Halbzeitpause verschoss die Heimelf einen Strafstoß. Bokel wurde nach Wiederanpfiff immer stärker und drehte durch Treffer von Nils Kaiser (54.) und Georg Prill (59.) die Partie. Der eingewechselte Clarholzer Timo Biegel vergab zweimal die Chance zum 2:2. Stattdessen erzielte erneut Georg Prill mit seinem umjubilten zweiten Treffer das 3:1 für die DJK (82.). Carsten Reick verkürzte für den TSV (89.), doch kurz danach war die Pokalsensation perfekt.

Kurz & knapp

SCW erneut am Freitag: Das Fußball-Regionalligaspiel des SC Wiedenbrück beim SV Rödinghausen wurde um einen Tag auf Freitag, 31 Oktober, vorverlegt. Anpfiff im Hækker-Wiehenstadion in Rödinghausen ist um 19 Uhr.

Basketball

Mustangs kämpfen um Minuten und Punkte

Rheda-Wiedenbrück (nih). Wenn Vernon Carr, Trainer des aufstrebenden Basketballclubs Westfalen Mustangs, überhaupt ein Problem hat, dann ist es, seinen mit prominenten Namen, ehemaligen Profis und Halbprofis sowie viel Talent gesegneten Kader in der Landesliga bei Laune zu halten. Auch gegen den PSV Warburg (Samstag, 19 Uhr, Sporthalle Ketterschule Wiedenbrück) buhlen wieder zwölf Mann, die alle unbedingt spielen wollen, um jede der nur 40 Spielminuten auf dem Feld. „Das ist gar nicht so einfach“, sagt Vernon Carr mit Blick auf die Revierkämpfe in seiner Mannschaft. „Wir haben so viel Talent – aber nur einen Ball im Spiel.“ Genau diesen Konkurrenzdruck nutzt der Trainer, um seine Jungs in jeder Trainingseinheit zu fordern. Dazu will Carr frühzeitig jeden Schlendrian trotz der vermeintlichen Überlegenheit seiner

den vierten Durchmarsch in Folge anstrebbenden Dribbler ausmerzen. „In Paderborn haben wir phasenweise nicht gut verteidigt“, kritisierte der Mustangs-Trainer trotz des glatten 92:66-Erfolgs am vergangenen Wochenende, dass sein offensiv kaum zu stoppendes Team in der Abwehr lange Zeit zu viele Chancen zuließ und sich obendrein von den körperlich gehaltenden Gastgebern die Showelemente „abkaufen“ ließ. „Wir sind aber flexibel, können auf jede Situation reagieren“, sagt Carr, der gerne über das gesamte Feld pressen lässt, mit der Umstellung auf Zonenverteidigung in Paderborn aber zuletzt auch bewies, dass er taktisch variabel agieren kann. Also wird er sich auch gegen den PSV Warburg wieder seinem Luxusproblem widmen können: „Wie verteile ich 40 Minuten Spielzeit möglichst gerecht auf alle Spieler auf?“

Gütersloher TV



Auf Alex Pauly und den Gütersloher TV wartet mit Grün-Weiß Paderborn ein weiterer Meisterschaftsanwärter. Bild: Nieländer

Nächster Titelkandidat wartet auf Pauly-Team

Gütersloh (nih). Die schlechte Nachricht für die Basketballer des Gütersloher TV vor dem dritten Spieltag ist, dass sie mit dem SC Grün-Weiß Paderborn zum dritten Mal gegen einen Meisterschaftsanwärter antreten müssen. Die gute Nachricht ist, dass sich die mit zwei klaren Niederlagen gestarteten GTV-Dribbler nach dem Spiel am Samstag (18 Uhr, Sporthalle des Stiftungsgymnasiums) dank Pokalwochenende und Herbstferien erst einmal bis zum 25. Oktober neu sortieren können. Das schwierige Auftaktprogramm macht die Aufgabe für Trainer Alexander Pauly noch kniffliger. „Wir brauchen Zeit, Geduld, Selbstvertrauen und mehr Spieler im Training“, nennt der Trainer vier Voraussetzungen, die er bisher in der stückhaften Vorbereitung und den ersten Spielen nicht vorfand. Zeit, um die verletzten Lukas van Bruggen und Alberto Losado fit zu bekommen. Geduld, um die

jungen Nachwuchsspieler an die Herausforderung Landesliga heranzuführen. Selbstvertrauen, um die eigene Spielidee umzusetzen. Und einen größeren Kader, weil sich mit sechs bis acht Spielern in den Trainingseinheiten die Lauf- und Passwege einfach nicht simulieren lassen. „Ohne Gegenspieler weiß jeder, was er zu tun hat. Aber sobald da einer im Spiel im Weg steht, funktionieren die Ausstiege nicht“, erklärt Pauly sein Dilemma. Mit Sparringspartnern aus der zweiten Mannschaft und der Jugend will er den personellen Engpass beheben. Ob die Maßnahme schon gegen die routinierten Paderborner zieht, bleibt offen. Immerhin ist mit Dima Quick der wichtigste Aufbauspieler nach seinem Weißrussland-Urlaub wieder zurück. Von seinem ballsicheren wie korbgefährlichen Spielmacher verspricht sich Pauly mehr Stabilität.